

2014

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

INTERMEDIA – MEDIENBILDUNG,
MEDIENGESTALTUNG, MEDIENKULTUR

1-FACH-BACHELOR OF ARTS

VERSION [3.0]

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG INTERMEDIA -
MEDIENBILDUNG, MEDIENGESTALTUNG, MEDIENKULTUR
DER HUMANWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

(FASSUNG 15.08.2014)

HERAUSGEBER:	UNIVERSITÄT ZU KÖLN HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER DEKAN
REDAKTION:	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE:	Gronewaldstr. 2 50931 Köln
E-MAIL	ssc-hf@uni-koeln.de
STAND	August 2014

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Hilde Haider

Humanwissenschaftliche Fakultät

Telefon: 0221 / 470-5777

E-Mail: HF-Dekanat@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortliche/r: Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger

Medienpädagogik & Mediendidaktik

Telefon: 0221 / 470-4443

E-Mail: kai.hugger@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Hilde Haider

Humanwissenschaftliche Fakultät

Telefon: 0221 / 470-5777

E-Mail: HF-Dekanat@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: SSC Kunst & Musik

Humanwissenschaftliche Fakultät

0221-470-4965

ssc-kunst-musik@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
S	Seminar
SEM	Semester
SI	Studium Integrale
SM	Schwerpunktmodul
SoSe	Sommersemester
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
T	Tutorium
VL	Vorlesung
WiSe	Wintersemester

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	V
LEGENDE	IVII
1 DAS STUDIENFACH INTERMEDIA.....	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	2
1.3 LP-Gesamtübersicht	2
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	3
1.5 Zusatzbereich Studium Integrale.....	4
1.6 Berechnung der Fachnote und der Gesamtnote.....	4
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	5
2.1 Basismodule	5
2.2 Aufbaumodule.....	11
2.3 Schwerpunktmodule.....	22
2.4 Ergänzungsmodule	31
2.5 Bachelor-Arbeit	33
3 STUDIENHILFEN	34
3.1 Musterstudienplan.....	34
3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....	35
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	35

1 Das Studienfach INTERMEDIA

Medienkultur, Mediengestaltung und Medienbildung stehen in einem komplexen Wechselverhältnis zueinander, das nicht allein aus der Perspektive einzelner Fachwissenschaften bearbeitet werden kann. Der BA-Studiengang Intermedia richtet sich als explizit interdisziplinär strukturierter Studiengang auf die praktisch-ästhetische und wissenschaftlich-reflexive Auseinandersetzung mit Medien im Schnittfeld von Medienkultur, Mediengestaltung und Medienbildung. Thematisiert wird insbesondere das Ineinandergreifen von medialem Wandel und fortdauernden sozialen und kulturellen Transformationsprozessen.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Die zentralen fachwissenschaftlichen Ausgangspunkte bilden die erziehungswissenschaftliche Medienforschung und Medienpädagogik, die Medienkulturwissenschaft sowie ergänzend die Medienpsychologie. Zentrale methodische Ausgangspunkte liegen neben den sozial- und kulturwissenschaftlichen Zugängen im Bereich der Gestaltungspraxis auditiver und visueller Medien.

Aufbauend auf eine solide fachliche Grundbildung im Bereich der Medienpädagogik, Medienkulturwissenschaft und Mediengestaltung ermöglicht der 1-Fach-BA-Studiengang in umfangreichen Schwerpunktmodulen individuelle Profilierungen nach eigenen Interessen der Studierenden. Ein integriertes Praktikum trägt zur Theorie-Praxis-Verzahnung und zur berufspraktischen Qualifikation bei. Vor dem Hintergrund der reichhaltigen und vielfältigen wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Vernetzungen in der Medienlandschaft der Stadt Köln ergeben sich hier ideale Voraussetzungen für das Studium.

Die Studierenden erwerben neben den interdisziplinär vernetzten fachwissenschaftlichen Kompetenzen durch individuelle Vertiefungen und Spezialisierungen in den verschiedenen Schwerpunktbereichen sowohl Forschungs-, Entscheidungs- wie Kommunikationskompetenzen, die im Rahmen vieler medienbezogener Berufsfelder relevant sind. Insbesondere im Bereich der praktisch-ästhetischen und wissenschaftlich-reflexiven Auseinandersetzung mit Medien qualifizieren sich Studierende des BA Intermedia für berufliche Positionen in einem breiten Schnittfeld der Bereiche Bildung, Medien, Kultur und Gestaltung.

Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens CEF sind Voraussetzung.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Die Studierenden absolvieren alle fünf angebotenen Basismodule, um notwendige Basiskenntnisse in den Bereichen Medienbildung, Mediengestaltung, Medienkultur sowie Medienpsychologie zu erwerben. Daran anknüpfend werden beide Aufbaumodule besucht und ein Praktikum wird absolviert. Außerdem wählen die Studierenden aus den vier angebotenen Schwerpunktmodulen im Wahlpflichtbereich drei aus, die zur Vertiefung der fachlichen Anteile und zur individuellen Schwerpunktsetzung dienen. Die beiden Schwerpunktmodule im Pflichtbereich dienen der eigenständigen Entwicklung von Projektideen oder Forschungsfragen, die als Projekte konzipiert und in Kleingruppen durchgeführt sowie anschließend in einem Bericht und einer Projektpräsentation reflektiert und analysiert werden. Das Schwerpunktmodul zur Praxisvertiefung kann begleitend zum Praktikum stattfinden und dient der wissenschaftlichen Reflexion der Praxiserfahrung. Das Schwerpunktmodul zur Theorie- und Forschungsvertiefung wird zu einem inhaltlichen Aspekt eines der Schwerpunktmodule des Wahlpflichtbereiches durchgeführt und vertieft diesen. Außerdem kann es in hinführend auf die Bachelorarbeit genutzt werden. Hinzu kommt das Studium Integrale im Umfang von 12 LP, das über den Verlauf des gesamten Studiums hinweg absolviert werden kann, also zeitlich keinem bestimmten Studienabschnitt zugewiesen ist.

1.3 LP-Gesamtübersicht

Im Bachelorstudium Intermedia sind 180 LP zu erwerben. Sie verteilen sich auf die jeweiligen Module und die Bachelorarbeit. Studierende erwerben die Leistungspunkte, indem sie regelmäßig an Lehrveranstaltungen teilnehmen, die jeweiligen Inhalte im selbständigen Studium vertiefen und die im Rahmen der Module vorgesehenen Leistungen erbringen.

LP-Gesamtübersicht		
Fachstudium		156 LP
BM 1	Einführung: Medien aus interdisziplinärer Perspektive	6 LP
BM 2a	Methoden 1	9 LP
BM 2b	Methoden 2	12 LP
BM 3	Grundlagen der Medienpädagogik	12 LP
BM 4	Medienästhetik	12 LP
BM 5	Medienpsychologie	12LP
AM 1	Medien in formalen und informellen Bildungskontexten	12 LP
AM 2	Medienkultur	12 LP
SM 1	Digitale Kultur und Kommunikation	12 LP
SM 2	Professionelle Aspekte der Medienpädagogik	12 LP
SM 3	Virtualität und Immersion	12 LP
SM 4	Mediamorphose und Sound Studies	12 LP

SM 5	Praxisreflexion & Theorievertiefung	15 LP
EM	Praktikum	18 LP
Studium Integrale		12 LP
Bachelorarbeit		12 LP
Gesamt		180 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht							
SEM	Modul	Pflicht/ Wahlpflicht	K		SSt		LP
1.	BM 1: Einführung: Medien aus interdisziplinärer Perspektive	P	60		120		6
1.-2.	BM 2a: Methoden 1	P	90		180		9
1.-2.	BM 2b: Methoden 2	P	90		270		12
1.-2.	BM 3: Grundlagen der Medienpädagogik	P	90		270		12
1.-2.	BM 4 Medienästhetik	P	90		270		12
3.-4.	BM 5: Medienpsychologie	P	90		270		12
2.-3.	AM 1: Medien in formalen und informellen Bildungskontexten	P	90		270		12
2.-3.	AM 2: Medienkultur	P	90		270		12
Schwerpunktmodule: 3 aus 4 (für SM1-SM4)							
4.-6.	SM1: Digitale Kultur und Kommunikation	WP	90	270	270	810	36
4.-6.	SM2: Professionelle Aspekte der Medienpädagogik	WP	90		270		
4.-6.	SM3: Virtualität und Immersion	WP	90		270		
4.-6.	SM4: Mediamorphose und Sound Studies	WP	90		270		
5.-6.	SM5: Praxisreflexion & Theorievertiefung	P	90		360		15
	EM: Praktikum	P	450		90		18
	Studium Integrale						12
Σ	ohne Bachelorarbeit		1440		3240		168
6.	Bachelorarbeit				360		12

Σ	mit Bachelorarbeit		1440	3600	180*
----------	--------------------	--	------	------	------

*Zu den ermittelten Summen für Kontaktzeit und Selbststudium sind für das Studium Integrale insgesamt 360 Stunden zu addieren.

1.5 Zusatzbereich Studium Integrale

Das Studium Integrale ist der fächerübergreifende Bestandteil jedes Bachelor-Studiums an der Universität zu Köln. Es kann sowohl eine akademische, wissenschaftsbezogene Ausrichtung haben als auch eine professionsbezogene, die der Entwicklung der Berufsfähigkeit dient. Das Studium Integrale wird einheitlich in allen Bachelor-Studiengängen der Universität mit einem Umfang von 12 Leistungspunkten absolviert. Im Rahmen des Studium Integrale können die Studierenden frei aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen.

1.6 Berechnung der Fachnote und der Gesamtnote

Die Fachnote wird auf der Grundlage aller in den Modulen erzielten Noten ermittelt. Alle Modulabschlussnoten gehen, gewichtet nach dem im Anhang der Prüfungsordnung geregelten Verhältnis, in die Fachnote ein.

Die Gesamtnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der vierfach gewichteten Fachnote und der einfach gewichteten Note der Bachelorarbeit.

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Basismodule

Basismodul 1: Einführung: Medien aus interdisziplinärer Perspektive					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-IM-BM-1	180	6	1. Sem	pro Studienjahr	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Tutorium c) Klausur		Kontaktzeit 30 h 30h	Selbststudium 30 h 30 h 60 h	geplante Gruppengröße Vorlesung: 35 Tutorium: 20
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden • erhalten einen systematischen Überblick über die Struktur des Studiengangs • erlangen Orientierung über grundlegende Konzepte der Medienbildung, Mediengestaltung und Medienkultur aus Perspektive der Disziplinen Medienpädagogik, Kunst und Musik • erhalten einen Überblick über mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder • üben grundlegende Studientechniken ein, insbesondere wissenschaftliches Schreiben und wissenschaftliches Arbeiten (Zitation, Literaturrecherche und -verwaltung, ...) • werden zur gezielten Planung und Gestaltung des Studiums unter Berücksichtigung eigener Interessen, Kompetenzen und Ziele befähigt				
3	Inhalte des Moduls • Medien und Medialität als Gegenstand unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen: Erziehungswissenschaftliche Medienforschung, Medienpädagogik, Musikwissenschaft, Kunst, Medienkulturwissenschaft • Medienkultureller Wandel und fortdauernde soziale, kulturelle, kommunikative und ästhetische Transformationsprozesse sowie die ästhetische Gestaltung von digitalen visuellen und auditiven Medien				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Tutorium				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (45 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				

	Erfolgreiches Absolvieren der Veranstaltung und der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote --
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger (Professor für Medienpädagogik und Mediendidaktik)
11	Sonstige Informationen Im Rahmen der Vorlesung werden Arbeitsaufträge bearbeitet, die in den veranstaltungsbegleitenden Tutorien unter der Perspektive wissenschaftlichen Schreibens und wissenschaftlichen Arbeitens thematisiert werden.

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	LP
1.	VL	2	Gemeinsame Einführung Medienpädagogik, Mediengestaltung und Medienkultur	Teilnahme	30	30	2
1.	T	2	Tutorium zur Vorlesung	Teilnahme	30	30	2
	Modulprüfung				-	60	2
Σ		4			60	120	6

Basismodul 2a: Methoden 1					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-IM-BM-2a	270	9	1. - 2. Sem	pro Studienjahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung 1 b) Vorlesung 2 c) Vorlesung 3 d) Klausur		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 30 h 30 h 30 h 90 h	geplante Gruppengröße Vorlesung: 200
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden - erwerben Kenntnisse bzgl. grundlegender Begriffe, Theorien, Konzepte und Methoden der empirischen Forschung und kulturwissenschaftlichen Forschung sowie der Unterschiede und Gemeinsamkeiten qualitativer und quantitativer Forschungsparadigmen - erlangen Kompetenzen zur kritischen Methodenreflexion, d.h. der Rezeption und Reflexion fachwissenschaftlicher Publikationen in forschungsmethodischer Perspektive, sowie zur begründeten Auswahl geeigneter Forschungsmethoden				
3	Inhalte des Moduls - Methoden und Methodologie - Erkenntnismöglichkeiten und Grenzen wissenschaftlicher Methoden - Datenerhebung und Datenauswertung - Grundlagen quantitativer und qualitativer Forschung - Grundlagen kulturwissenschaftlicher Forschung				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Absolvieren der drei Lehrveranstaltungen und der Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Vorlesung 1 (Grundlagen quantitativer Forschungsmethoden): BA EZW Vorlesung 2 (Grundlagen qualitativer Forschungsmethoden): BA EZW				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 9,09 Prozent				

10	Modulbeauftragte/r Jun.-Prof. Dr. Sandra Aßmann (Juniorprofessorin für Erziehungswissenschaftliche Medienforschung)
11	Sonstige Informationen --

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	LP
1.	VL	2	Grundlagen quantitative Forschungsmethoden	Teilnahme	30	30	2
2.	VL	2	Grundlagen qualitative Forschungsmethoden	Teilnahme	30	30	2
2.	VL	2	Grundlagen kulturwissenschaftlicher Forschungsmethoden	Teilnahme	30	30	2
	Modulprüfung				-	90	3
Σ		6			90	180	9

Basismodul 2b: Methoden 2					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-IM-BM-2b	360	12	1. - 2. Sem	pro Studienjahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Seminare 1 - 3 c) Portfolio-Seminar 1 – 2 d) Portfolio basierter Gruppenvortrag		Kontaktzeit 30 h 45 h 30 h	Selbststudium 60 h 45 h 90 h 60 h	geplante Gruppengröße Vorlesung: 200
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden • erwerben Kenntnisse bzgl. grundlegender Begriffe, Theorien, Konzepte und Methoden der Kunst und Mediengestaltung • erlangen technische Kompetenzen in der visuellen wie auditiven Mediengestaltung • erlangen Kompetenzen in der Wissens- und Studienorganisation				
3	Inhalte des Moduls • Grundlegende Methoden der Kunst und Mediengestaltung • Grundkenntnisse im Umgang mit Software für die Gestaltung auditiver, visueller und audio-/visueller Medien • Methoden des Wissensmanagements				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Portfolio basierter Gruppenvortrag (20 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Absolvieren der drei Lehrveranstaltungen und der Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				

	9,09 Prozent
10	Modulbeauftragte/r Prof. Karina Nimmerfall (Professorin für disziplinüberschreitende künstlerisch-mediale Praxis und Theorie)
11	Sonstige Informationen --

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein / Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	LP
1.	VL	2	Grundlegende Methoden der Kunst und Mediengestaltung	Aktive Teilnahme	30	60	3
1./2.	S	1	Programmtechnische Basiskenntnisse	Aktive Teilnahme	15	15	1
1./2.	S	1	Programmtechnische Basiskenntnisse	Aktive Teilnahme	15	15	1
1./2.	S	1	Programmtechnische Basiskenntnisse	Aktive Teilnahme	15	15	1
1.	S	1	Portfolio Seminar 1	Aktive Teilnahme	15	45	2
2.	S	1	Portfolio Seminar 2	Aktive Teilnahme	15	45	2
Modulprüfung nach § 12 Prüfungsordnung					-	60	2
Σ		7			105	255	12

Basismodul 3: Grundlagen der Medienpädagogik					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-IM-BM-3	360	12	1. - 2. Sem	Pro Studienjahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Seminar 1 c) Seminar 2 d) Hausarbeit		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h 90 h	geplante Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminar: 35
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden • erwerben Kenntnisse bzgl. grundlegender Begriffe, Konzepte und Theorien der Medienpädagogik • sind in der Lage, die positiven wie negativen Potentiale der Medien für Erziehungs- und Bildungsprozesse analysieren, reflektieren und kritisch beurteilen zu können • erwerben medienpädagogisch spezifisches Theorie- und Reflexionswissen • sind fähig, die historischen Strömungen der Medienpädagogik in Abhängigkeit von gesellschaftlichen Diskursen zu analysieren und einzuschätzen • verstehen Medien als Instrumente kognitiver und kommunikativer Wirklichkeitskonstruktion • können die Voraussetzungen medienpädagogischen Handelns einschätzen und erwerben auf diese Weise professionelle Handlungsfähigkeit				
3	Inhalte des Moduls • Erziehungswissenschaftliche Theorien und ihr Bezüge zur Medienpädagogik • Theoriebezüge von medienpädagogisch relevanten Bezugsdisziplinen (gesellschaftstheoretische, psychologische, kommunikationswissenschaftliche und medienwissenschaftliche Bezüge) • Relevanz der Bezugsdisziplinen für medienpädagogische Theoriebildung und Forschung • Geschichte und Strömungen der Medienpädagogik • Handlungskonzepte der Medienpädagogik				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Absolvieren der Veranstaltung und der Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Erziehungswissenschaft				

9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 9,09 Prozent
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger (Professor für Medienpädagogik und Mediendidaktik)
11	Sonstige Informationen --

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	LP
1.	VL	2	Theoriebezüge der Medienpädagogik	Teilnahme	30	60	3
1./2.	S	2	Konzeptionelle Strömungen der Medienpädagogik	Teilnahme	30	60	3
1./2.	S	2	Handlungskonzepte und Methoden der Medienpädagogik	Teilnahme	30	60	3
	Modulprüfung				-	90	3
Σ		6			90	270	12

Basismodul 4: Medienästhetik					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-IM-BM-4	360	12	1. - 2. Sem	pro Studienjahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Seminar 1 c) Seminar 2 d) Praktische Prüfung		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h 90 h	geplante Gruppengröße Vorlesung: 35 Seminar: 28
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden • können grundlegende medienästhetische Phänomene historisch einordnen • sind in der Lage, auf medientheoretischer Basis eigene Positionen in medialen Kontexten begründet zu vertreten • erkennen die Grenzen und Schnittmengen auditiver und visueller Erfahrungsräume • erwerben grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit spezifischem Technikequipment • erwerben grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Gestaltung auditiver und visueller Medien				
3	Inhalte des Moduls • Systematische Aspekte der Medienästhetik • Geschichte medialisierter Ästhetisierungsprozesse • Analyse medieninszenierter Phänomene • Gestaltungsmöglichkeiten auditiver Medien • Gestaltungsmöglichkeiten visueller Medien				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Praktische Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Absolvieren der Veranstaltung und der Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 9,09 Prozent				
10	Modulbeauftragte/r				

	Jun.-Prof. Dr. Peter Moormann (Juniorprofessor für Medienästhetik mit dem Schwerpunkt Musik)
11	Sonstige Informationen --

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSSt	LP
1./2.	VL	2	Einführung in die Medienästhetik	Teilnahme	30	60	3
1./2.	S	2	Gestaltung auditiver Medien	Teilnahme	30	60	3
1./2.	S	2	Gestaltung visueller Medien	Teilnahme	30	60	3
	Modulprüfung				-	90	3
Σ		6			90	270	12

Basismodul 5: Medienpsychologie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-IM-BM-5	360	12	3. - 4. Sem	pro Studienjahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung 1 b) Übung c) Vorlesung 2 d) Klausur		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h 90 h	geplante Gruppengröße Vorlesung: 200 Übung: 50
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden • erhalten Einblick in zentrale Theorien und Modelle der Psychologie sowie grundlegende methodische Ansätze der psychologischen Forschung • erwerben Kenntnisse der theoretischen medienpsychologischen Beschreibungsmodelle, ein kritisches Verständnis der Anwendungsmöglichkeiten der Medienpsychologie und methodische Kompetenzen spezifisch für den Anwendungsbereich Medienpsychologie • gewinnen einen fundierten Überblick über die Medienpsychologie als einer Disziplin der Angewandten Psychologie und lernen zentrale empirische Befunde kennen				
3	Inhalte des Moduls • Zentrale Theorien, Modelle und Methoden der Datengewinnung in der psychologischen Forschung • Grundlegende Befunde der psychologischen Grundlagenforschung • Psychologische Grundlagen der Medienwirkungsforschung • Theorien und Modelle der emotionalen und kognitiven Medienwirkung • Theorien und empirische Befunde zur Mediennutzung und -wirkung • Theorien und empirische Befunde zur formellen und informellen Kommunikation • Nutzung von Unterhaltungs- und Informationsangeboten klassischer Massenmedien • Nutzung und Wirkung neuer Medien • spezifische Problemfelder der Medienpsychologie • Befunde und Methoden der Medienwirkungsforschung				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar/Übung				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Absolvieren der Veranstaltung und der Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				

	--
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 9,09 Prozent
10	Modulbeauftragte/r Jun.-Prof. Dr. Kai Kaspar (Juniorprofessor für Sozial- und Medienpsychologie)
11	Sonstige Informationen --

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSSt	LP
3.	VL	2	Theoretische und methodische Grundlagen	Teilnahme	30	60	3
3.	Ü	2	Vertiefung der Vorlesungsinhalte	Teilnahme	30	60	3
4.	VL	2	Einführung in die Medien- und Kommunikationspsychologie	Teilnahme	30	60	3
	Modulprüfung				-	90	3
Σ		6			90	270	12

2.2. Aufbaumodule

Aufbaumodul 1: Medien in formalen und informellen Bildungskontexten						
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-IM-AM-1		360	12	2. - 3. Sem	pro Studienjahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Seminar 1 c) Seminar 2 d) Hausarbeit			Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h 90 h	geplante Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminar: 35
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden - erwerben vertiefte Kenntnisse über Grundbegriffe, Theorien und Konzepte des Einsatzes von Medien in formalen und informellen Bildungskontexten im Kontext von Medienpädagogik, Medienerziehung, Medienbildung und Mediensozialisation - erwerben historisches und systematisches Wissen über den Zusammenhang von Transformationsprozessen im medialen Bereich, im Bereich formaler und informeller Bildungskontexte und im gesamtgesellschaftlichen Bereich - erlangen vertieftes Wissen über unterschiedliche theoretische Konzeptionen, Modelle und Funktionen von Medien und deren mediendidaktische Implikationen - erhalten Einblick in Rahmenbedingungen und aktuellen Stand mediendidaktischer Forschung - erwerben theoretische sowie praktische Kompetenzen zur Konzeption, Analyse und Evaluation des Einsatzes von Medien in formalen und informellen Bildungskontexten					
3	Inhalte des Moduls - Formale und informelle Bildungskontexte: Überblick und Systematisierung „Medium“ und „Lernen“: Konzeptionen, Modelle, Implikationen - Mediale Räume: Technische, sozialstrukturelle und kulturelle Rahmungen - Medialität als konstitutives Element von Lehr-, Lern- und Bildungsprozessen - Mediendidaktik: Lernen und Lehren mit Medien - Mediendidaktische Projektbeispiele und Einsatzszenarien - Lernumgebungen: Blended-Learning / E-Learning / Social-Web - Nutzungsunterschiede: Digitale Spaltung (Digital Divide) und Digitale Ungleichheit (Digital Inequalities) - Neue Medien und neue Lernkultur - Mediendidaktische Forschung und Forschungsmethoden - Aktuelle Diskurse der Mediendidaktik					
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar					
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine					
6	Form der Modulprüfung					

	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Absolvieren der Veranstaltung und der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 9,09 Prozent .
10	Modulbeauftragte/r Jun.-Prof. Dr. Sandra Aßmann (Juniorprofessor für Erziehungswissenschaftliche Medienforschung)
11	Sonstige Informationen --

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSSt	LP
2.	VL	2	Mediendidaktik – Lehren und Lernen mit Medien	Teilnahme	30	60	3
2./3.	S	2	Mediensozialisation und informelles Lernen	Teilnahme	30	60	3
2./3.	S	2	Evaluation und Gestaltung von digitalen Lehr-/Lernangeboten	Teilnahme	30	60	3
	Modulprüfung				-	90	3
Σ		6			90	270	12

Aufbaumodul 2: Medienkultur					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-IM-AM-2	360	12	2. - 3. Sem	pro Studienjahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Seminar 1 c) Seminar 2 d) Portfolio basierter Gruppenvortrag		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h 90 h	geplante Gruppengröße Vorlesung: 70 Seminar: 28
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden • gewinnen Einblicke in die Kunst-, Kultur- und Mediengeschichte • kennen grundlegende geschichtliche Entwicklungen und historische Bedingtheiten medialer Kommunikationsformen • erwerben grundlegende Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Analyse und Reflexion medienkultureller Phänomene • erweitern ihr Repertoire medienwissenschaftlicher Methoden • erweitern ihre Fertigkeiten zum selbstständigen wissenschaftlichen und gestalterischen Arbeiten im Kontext historischer und aktueller Medienkultur • erwerben Fähigkeiten zur Reflexion medialer Gestaltung im Kontext historischer und aktueller Medienkultur • erweitern ihr Repertoire an medialen Gestaltungsverfahren und Ausdrucksformen • sammeln weiterführende Erfahrung in der Gestaltung audiovisueller und digital-vernetzter Medien • sind in der Lage, medienkulturelle Phänomene zu erfassen und wissenschaftlich und gestalterisch zu bearbeiten				
3	Inhalte des Moduls • Kunst-, Kultur- und Mediengeschichte • Geschichte visueller Medien • Geschichte der Netzmedien • Grundlagen der Mediologie • Mediale Aspekte bildender Kunst • Musik und Medien • Aktuelle und historische Medienkultur				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Portfoliobasierter Gruppenvortrag				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Absolvieren der Veranstaltung und der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 9,09 Prozent
10	Modulbeauftragte/r Prof. Karina Nimmerfall (Professur für Disziplinüberschreitende künstlerisch-mediale Praxis und Theorie)
11	Sonstige Informationen --

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSSt	LP
2.	VL	2	Kunst-, Kultur- und Mediengeschichte	Teilnahme	30	60	3
3.	S	2	Musik & Medien	Teilnahme	30	60	3
3.	S	2	Aktuelle Medienkultur	Teilnahme	30	60	3
	Modulprüfung				-	90	3
Σ		6			90	270	12

2.3 Schwerpunktmodule

Der Bereich der Schwerpunktmodule umfasst insgesamt fünf angebotene Module. Die Module 1 bis 4 machen den Wahlpflichtbereich aus, das heißt, dass 3 der 4 Module ausgewählt und abgeschlossen werden müssen.

Das Schwerpunktmodul 5 (SM-5) gehört wiederum zum Pflichtbereich des Studiums und muss wie alle anderen Pflichtmodule besucht und abgeschlossen werden.

Schwerpunktmodul 1: Digitale Kultur und Kommunikation (Wahlpflichtbereich)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-IM-SM-1	360	12	4. - 6. Sem	pro Studienjahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar 1 b) Seminar 2 c) Seminar 3 d) Hausarbeit		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h 90 h	geplante Gruppengröße Seminar: 35
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden - erwerben Kenntnisse über Theorien und Konzepte, die das Ineinandergreifen von digitalem Medienwandel und fortdauernden sozialen, kulturellen und kommunikativen Transformationsprozessen beleuchten - betrachten diesen Wandel insbesondere aus sozialwissenschaftlicher Perspektive - lernen anhand interdisziplinärer theoretischer und empirischer Zugänge, wie sich digitale Kultur und Kommunikation gegenwärtig darstellt und welche Folgen daraus für uns selbst und unser Zusammenleben erwachsen - sind mit Hilfe dieses Theorie- und Reflexionswissens in die Lage versetzt, den gegenwärtig zu beobachtenden Mediatisierungsprozess differenziert zu analysieren und kritisch im Hinblick auf die sich eröffnenden, neuen sozio-technischen Möglichkeitsräume und ihre Implikationen für den Bedeutungsanstieg von digitalen Medien im kommunikativen Alltag mit anderen einzuschätzen				
3	Inhalte des Moduls - Theoretische Grundlagen von digitaler Medienkultur und Mediatisierung von Kommunikation - Theoretische Diskurse digitaler Medienkultur, z.B. Gewalt in Computerspielen - Individuelle und soziale Aneignungsformen digitaler Medienangebote - Fallstudien digitaler Kinder- und Jugendkulturen - Digitale Ungleichheit				
4	Lehr- und Lernformen Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				

6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Absolvieren der Veranstaltung und der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 9,09 Prozent
10	Modulbeauftragte/r Jun.-Prof. Dr. Sandra Aßmann (Juniorprofessorin für Erziehungswissenschaftliche Medienforschung)
11	Sonstige Informationen --

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	LP
2.*	S	2	Digitale Kultur und Kommunikation 1	Teilnahme	30	60	3
2.*	S	2	Digitale Kultur und Kommunikation 2	Teilnahme	30	60	3
3.*	S	2	Digitale Kultur und Kommunikation 3	Teilnahme	30	60	3
	Modulprüfung				-	90	3
Σ		6			90	270	12

*Jedes Schwerpunktmodul ist innerhalb von zwei (aufeinander folgenden) Semestern studierbar. Die Belegung kann zwischen dem zweiten und sechsten Semester erfolgen. Es wird empfohlen, das erste Schwerpunktmodul im 2. und 3. Semester zu studieren und zwei weitere Schwerpunktmodule im 5. Semester zu beginnen (siehe Musterstudienplan).

Schwerpunktmodul 2: Professionelle Aspekte der Medienpädagogik (Wahlpflichtbereich)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-IM-SM-2	360	12	4. - 6. Sem	pro Studienjahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar 1 b) Seminar 2 c) Seminar 3 d) Hausarbeit		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h 90 h	geplante Gruppengröße Seminar: 35
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden • lernen professionelles medienpädagogisches Handeln von medienpädagogischem Laienhandeln einerseits und professionellem Handeln mit Medien vonseiten anderer Berufe (z.B. Medienberufe) zu unterscheiden • erwerben Reflexionskompetenz darüber, wie theoretisches Wissen der Medienpädagogik und ihrer Bezugsdisziplinen in der medienpädagogischen Praxis zur Verwendung kommt • sind in der Lage, professionelle medienpädagogische Handlungsdilemmata, die in der Praxis sichtbar werden, zu erkennen und zu analysieren • erwerben Kenntnisse über medienpädagogisch relevante Arbeits- und Handlungsfelder • sind fähig, den Adressatenbezug und die Wirksamkeit medialer Produkte und Vorhaben von Medienunternehmen einerseits und Bildungsorganisationen (z.B. Schulen) andererseits unter Aspekten medienpädagogischer und mediendidaktischer Qualitätskriterien zu evaluieren und in ihrer Wirksamkeit kritisch einzuschätzen				
3	Inhalte des Moduls • Professionstheoretische Aspekte medienpädagogischen Handelns • Arbeits- und Handlungsfelder der Medienpädagogik • Organisatorische und institutionelle Rahmenbedingungen des medienpädagogisch-praktischen Handelns • Qualität medienpädagogischer Projekte • Evaluation medienpädagogischen Handelns				
4	Lehr- und Lernformen Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Absolvieren der Veranstaltung und der Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --				

9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 9,09 Prozent
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger (Professor für Medienpädagogik und Mediendidaktik)
11	Sonstige Informationen --

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSSt	LP
2.*	S	2	Professionelle Aspekte der Medienpädagogik 1	Teilnahme	30	60	3
2.*	S	2	Professionelle Aspekte der Medienpädagogik 2	Teilnahme	30	60	3
3.*	S	2	Professionelle Aspekte der Medienpädagogik 3	Teilnahme	30	60	3
	Modulprüfung				-	90	3
Σ		6			90	270	12

*Jedes Schwerpunktmodul ist innerhalb von zwei (aufeinander folgenden) Semestern studierbar. Die Belegung kann zwischen dem zweiten und sechsten Semester erfolgen. Es wird empfohlen, das erste Schwerpunktmodul im 2. und 3. Semester zu studieren und zwei weitere Schwerpunktmodule im 5. Semester zu beginnen (siehe Musterstudienplan).

Schwerpunktmodul 3: Virtualität und Immersion (Wahlpflichtbereich)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-IM-SM-3	360	12	4. - 6. Sem	pro Studienjahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar 1 b) Seminar 2 c) Seminar 3 d) Praktische Prüfung		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h 90 h	geplante Gruppengröße Seminar: 28
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden • vertiefen ihre Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Analyse und Reflexion medienkultureller Phänomene • erweitern ihr Repertoire an medialen Gestaltungsverfahren und Ausdrucksformen • vertiefen ihre Fähigkeiten zur Reflexion medialer Gestaltungsverfahren und Ausdrucksformen • sammeln weiterführende Erfahrung in der Gestaltung audiovisueller und digital-vernetzter Medien • sind in der Lage, Phänomene von Virtualität und Immersion zu erfassen und wissenschaftlich und gestalterisch bearbeiten				
3	Inhalte des Moduls Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Medialität, Erkenntnistheorie und Ästhetik anhand verschiedener Aspekte von Virtualität und Immersion, z.B.: ○ Theorie und Praxis künstlicher Welten ○ Experimentelle Artificial Environments ○ Aspekte der Bildwissenschaft ○ Aspekte der Raumwissenschaft ○ Raum als Medium				
4	Lehr- und Lernformen Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Praktische Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Absolvieren der Veranstaltung und der Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 9,09 Prozent				

10	Modulbeauftragte/r Prof. Karina Nimmerfall (Professur für Disziplinüberschreitende künstlerisch-mediale Praxis und Theorie)
11	Sonstige Informationen --

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSSt	LP
2.*	S	2	Virtualität und Immersion 1	Teilnahme	30	60	3
2.*	S	2	Virtualität und Immersion 2	Teilnahme	30	60	3
3.*	S	2	Virtualität und Immersion 3	Teilnahme	30	60	3
	Modulprüfung				-	90	3
Σ		6			90	270	12

*Jedes Schwerpunktmodul ist innerhalb von zwei (aufeinander folgenden) Semestern studierbar. Die Belegung kann zwischen dem zweiten und sechsten Semester erfolgen. Es wird empfohlen, das erste Schwerpunktmodul im 2. und 3. Semester zu studieren und zwei weitere Schwerpunktmodule im 5. Semester zu beginnen (siehe Musterstudienplan).

Schwerpunktmodul 4: Mediamorphose und Sound Studies (Wahlpflichtbereich)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-IM-SM-4	360	12	4. - 6. Sem	pro Studienjahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar 1 b) Seminar 2 c) Seminar 3 d) Praktische Prüfung		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h 90 h	geplante Gruppengröße Seminar: 28
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden • können die Interdependenz von Musik/Sound und Medienumgebung/Medienbindung in verschiedenen Genres bestimmen • sind in der Lage, Aspekte musikalisch-ästhetischer Phänomene in multimedialen Kontexten zu thematisieren • analysieren verschiedene Arten und Verwendungszusammenhänge von Sound Designs und entwickeln eigene Umsetzungsmöglichkeiten • analysieren und reflektieren Transformationsprozesse von Musik(en) in der Perspektive der Mediamorphose • nutzen die Portfolioarbeit zur individuellen Darstellung und kritischen Reflexion eigener Handlungskompetenzen im Bereich auditiver Medientechnik • können mittels Portfolioarbeit ihre eigene medienästhetische Entwicklungsbiografie dokumentieren und die angebotenen Lehrinhalte sinnvoll zu übergeordneten Themen- und Handlungsfeldern verknüpfen • präsentieren und inszenieren ihre praktischen Arbeitsergebnisse angemessen in der Öffentlichkeit				
3	Inhalte des Moduls • Formen musikalischer Mutation im medialen Kontext • Mediale Klangwahrnehmung und -gestaltung aus kultur- und kommunikationswissenschaftlicher Sicht • Portfolioarbeit als systematische fachspezifische Aneignungsstrategie ästhetischen Denkens und Handelns • Mediamorphose • Sound Studies • Klangkunst-Medien-Performance				
4	Lehr- und Lernformen Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Praktische Prüfung				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Absolvieren der Veranstaltung und der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 9,09 Prozent
10	Modulbeauftragte/r Jun.-Prof. Dr. Peter Moormann (Juniorprofessor für Medienästhetik mit dem Schwerpunkt Musik)
11	Sonstige Informationen --

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSSt	LP
2.*	S	2	Mediamorphose und Sound Studies 1	Teilnahme	30	60	3
2.*	S	2	Mediamorphose und Sound Studies 2	Teilnahme	30	60	3
2.*	S	2	Mediamorphose und Sound Studies 3	Teilnahme	30	60	3
	Modulprüfung				-	90	3
Σ		6			90	270	12

*Jedes Schwerpunktmodul ist innerhalb von zwei (aufeinander folgenden) Semestern studierbar. Die Belegung kann zwischen dem zweiten und sechsten Semester erfolgen. Es wird empfohlen, das erste Schwerpunktmodul im 2. und 3. Semester zu studieren und zwei weitere Schwerpunktmodule im 5. Semester zu beginnen (siehe Musterstudienplan).

Schwerpunktmodul 5: Praxisreflexion und Theorievertiefung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-IM-SM-5	450	15	5.-6. Sem	pro Studienjahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar 1 b) Seminar 2 b) Schwerpunktseminar d) Projektplanung, -durchführung und Anfertigung eines Projektberichtes e) Projektpräsentation		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h 90 h 90 h	geplante Gruppengröße Seminar: 20
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden - sind fähig, sowohl auf professionelles Handeln und Theorie-Praxis-Probleme bezogene als auch empirische, medientheoretische oder mediengestalterische Fragestellungen zu entwickeln und diese in Bezug auf handlungspraktische Berufs- bzw. Praktikumserfahrungen unter Rückgriff auf theoretisches und methodisches Wissen im Bereich der Medienbildung, Medienkultur und Mediengestaltung zu analysieren und kritisch einzuschätzen. - erkennen und reflektieren die Bedeutung und Reichweite von theoretischem Wissen für berufliches Handeln im Bereich Medienbildung, Mediengestaltung und Medienkultur - erwerben Schlüsselkompetenzen wie die Fähigkeit zu selbstständigem Arbeiten, Kommunikationsfähigkeit, kooperative Problemlösefähigkeit, die Fähigkeit zu selbstgesteuertem Lernen sowie Präsentationsfähigkeiten durch das Arbeiten in Projektform				
3	Inhalte des Moduls - Angeleitete Entwicklung einer auf professionelles Handeln und Theorie-Praxis-Probleme ausgerichtete empirische, medientheoretische oder mediengestalterische Projektidee oder Forschungsfrage - Präsentation der Projektideen oder Forschungsfragen - Konzipierung der Projekte und Vorbereitung der Projektdurchführung - Realisierung der Projektidee in Kleingruppen - Anfertigung des Projektberichts - Präsentation der Projektergebnisse				
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Projekt				
5	Modulvoraussetzungen Formal: Abschluss aller Basismodule Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Schriftlicher Projektbericht und mündliche Projektpräsentation				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				

	Erfolgreiches Absolvieren der Veranstaltung und der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 9,09 Prozent
10	Modulbeauftragte/r Jun.-Prof. Dr. Peter Moormann (Juniorprofessor für Medienästhetik mit dem Schwerpunkt Musik)
11	Sonstige Informationen Das Schwerpunktmodul zur Praxisvertiefung kann in Verbindung mit dem Praktikum durchgeführt werden.

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	LP
5.	S	2	Projektbegleitung 1	Teilnahme	30	60	3
6.	S	2	Projektbegleitung 2	Teilnahme	30	60	3
6.	S	2	Schwerpunktseminar	Teilnahme	30	60	3
5./6.	Projektplanung, -durchführung und Anfertigung eines Projektberichtes				-	90	3
	Modulprüfung				-	90	3
Σ		6			90	360	15

2.4 Ergänzungsmodul

Das ergänzende Praktikum hat keine feste Verankerung im Studienverlauf und dient der individuellen Abrundung des Studiums. Es kann beispielsweise auch in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt werden, muss aber vor dem Beginn der Bachelorarbeit abgeschlossen werden. Es wird empfohlen, das Schwerpunktmodul zur Praxisreflexion und Theorievertiefung (SM 5) in Verbindung mit dem Praktikum durchzuführen.

Ergänzungsmodul: Praktikum					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-IM-EM	540	18			12 Wochen
1	Lehrveranstaltungen a) Praktikum b) Praktikumsbericht		Kontaktzeit 450 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden • lernen je nach individueller Schwerpunktsetzung relevante Arbeitsfelder für die Bereiche Medienpädagogik, Mediengestaltung, Medienkommunikation, Medienforschung kennen • wenden vor dem Hintergrund des im Studium erworbenen Wissens Methoden der Beobachtung, der Evaluation und der Reflexion von Praxis an • kennen – exemplarisch – Strukturen und Handlungsabläufe der jeweils von ihnen individuell ausgewählten Organisation(en) und sind in der Lage, sich darin zu bewegen sowie einzelne klar zugeschnittene und zeitlich überschaubare Aufgaben zu übernehmen				
3	Inhalte des Moduls • Praktische Tätigkeiten in den Arbeitsfeldern Medienpädagogik, Medienproduktion und -gestaltung, Medienkommunikation oder Medienforschung (z.B. Planung, Konzeption, Gestaltung, Durchführung) • Institutionelle und soziale Bedingungen in den relevanten Arbeitsfeldern für die Bereiche Medienpädagogik, Mediengestaltung, Medienkommunikation, Medienforschung • Theorie-Praxis-Reflexion im Rahmen des Praktikumsberichtes				
4	Lehr- und Lernformen Praktikum				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Praktikumsbericht				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Absolvieren des Praktikums (und Vorlage einer qualifizierten Praktikumsbescheinigung mit Nennung der relevanten Tätigkeiten) und der Modulprüfung (Praktikumsbericht: Beschreibung der Institution, der Tätigkeiten und Reflexion)
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote -
10	Modulbeauftragte/r Dr. Rudolf Preuss (OStR i.H., Intermedia und Kunstdidaktik)
11	Sonstige Informationen Das Praktikum kann in Verbindung mit dem Schwerpunktmodul 5 zur Praxisvertiefung durchgeführt werden.

2.5 Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird inhaltlich in Verbindung mit einem Aufbau-, oder Schwerpunktmodul geschrieben. Ihre Bearbeitungszeit beträgt maximal 12 Wochen; sie wird mit 12 LP kreditiert.

Bachelor-Thesis					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-IM-BA	360	12	6. Sem	--	12 Wochen
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium 360 h	geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden • bearbeiten selbständig auf der Grundlage wissenschaftlicher bzw. mediengestalterischer Methoden in einem definierten Zeitrahmen eine Fragestellung aus dem Gegenstandsbereich eines Anteilsfaches				
3	Inhalte des Moduls • Thematisch kann sich die Bachelorarbeit an jedem der Aufbau- oder Schwerpunktmodule orientieren.				
4	Lehr- und Lernformen --				
5	Modulvoraussetzungen Formal: Abschluss der Basis- und Aufbaumodule sowie von 2 Schwerpunktmodulen aus dem Wahlpflichtbereich Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsform Schriftliche Prüfung: Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Bestehen der Bachelorarbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --				
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote Die Gesamtnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der vierfach gewichteten Fachnote und der einfach gewichteten Note der Bachelorarbeit.				
10	Modulbeauftragte/r N.N.				
11	Sonstige Informationen				

	Zum Anfertigen der Bachelorarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt erforderlich.
--	---

3 Studienhilfen

3.1 Musterstudienplan

Der Musterstudienplan dient der Orientierung und stellt einen möglichen Studienverlauf dar, das heißt es wird empfohlen, sich nach diesem Verlauf zu richten, um das Studium in der Regelstudienzeit von 6 Semestern abzuschließen. Dieser Studienplan ist allerdings nicht verpflichtend und kann individuell angepasst werden.

1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
BM1 6 LP					
BM2a 2 LP	BM2a 7 LP				
BM2b 6 LP	BM2b 6 LP				
BM3 6 LP	BM3 6 LP				
BM4 6 LP	BM4 6 LP				
	AM1 3 LP	AM1 9 LP			
	AM2 3 LP	AM2 9 LP			
		BM5 6 LP	BM5 6 LP		
			SM1 6 LP	SM1 6 LP	
				SM2 6 LP	SM2 6 LP
				SM3 6 LP	SM3 6 LP
				SM5 9 LP	SM5 6 LP
SI 3 LP		SI 6 LP		SI 3 LP	
			EM: Praktikum 18 LP		BA 12 LP
29 LP	31 LP	30 LP	30 LP	30 LP	30 LP

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Für StudienanfängerInnen finden in der Woche vor Vorlesungsbeginn umfangreiche Einführungsveranstaltungen auf Universitäts- und Fakultätsebene statt. Die Studierenden erhalten dort einen Überblick über Aufbau und Inhalte des Studiums, werden mit weiteren fachlichen Informationen versorgt und über Anlaufstellen zur Orientierung im gewählten Studiengang „Intermedia“ informiert.

Für fachspezifische Fragen zum Studium und individuelle Beratung der Studierenden steht studienbegleitend die Beratung des Studierenden-Service-Center (SSC) Kunst, Musik und Intermedia zur Verfügung.

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Über die Zuständigkeiten und Modulverantwortlichkeiten informiert im Einzelnen die Webseite des Studiengangs unter intermedia.uni-koeln.de.

Auch die Fachschaft führt Studienberatungen durch; hier können Studierende Fragen zur Studienplanung und -organisation, zu Praktika usw. stellen.

Zurzeit stehen den Studierenden die Fachbibliotheken der beteiligten Institute und Departments, die an der Humanwissenschaftlichen Fakultät angesiedelte Ausleihe sowie der Lesesaal und die zentrale Universitäts- und Stadtbibliothek zu Verfügung.

Für den Zugang zu elektronischen Informationsmedien stehen den Studierenden die PC-Pools der Fakultät zur Verfügung. Hier haben die Studierenden in der Zeit von 8:00 - 21:00h Zugang zu elektronischen Medien. Die Betreuung wird durch Fachpersonal und durch studentische Hilfskräfte kontinuierlich wahrgenommen.

